VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT

über die Sitzung

des Gemeinderates

am **Dienstag, den 06.12.2022**
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:08 Uhr

In Kaltenleutgeben, Hauptstr. 78, Sitzungssaal
Die Einladung erfolgte am 30.11.2022 durch
Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende(r)

Bgmstin. Bernadette Geieregger, BA

stv. Vorsitzende(r)

Vzbgm. Daniel Steinbach

Geschäftsführende Gemeinderäte

~~gfh. GR Dr. Johann Schadwasser~~
gfh. GR Theresa Edtstadler-Kulhanek, MSc
gfh. GR DI. Peter Sedlbauer

gfh. GR Ing. André Stöger
gfh. GR Sonja Häusler
gfh. GR Peter Fuchs

Gemeinderäte

GR Martin Wild
GR Ing. Erich Hofbauer
~~GR Matthias Hauer~~
GR Ewald Simandl
GR Dkfm. Gottfried Hell
GR Christian Kucera
GR Gabriele Gerbasits
GR DI. Wolfgang Kastenhofer

GR Elisabeth Arrer
GR Eva-Maria Müller
GR Doris Embacher
GR Erika Schmidt
GR Hans Georg Krutak
GR Ernst Glaser
GR Mag. Patricia Lorenz

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Martina Bejvl als Schriftführerin

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Gfhr. GR Dr. Schadwasser, GR Hauer

Vorsitzende: Bgmstin. Bernadette Geieregger, BA

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 21.11.2022
2. Bericht der Kontrolle
3. Voranschlag 2023
4. Ankauf von Grundstücken Waldmühle
5. Subventionsvergaben
6. Fördervertrag mit MOJA
7. Heizkostenzuschuss
8. Ordentliche Mitgliedschaft Klimabündnis
9. Ehrung Feuerwehrmitglieder
10. Auftragsvergaben Kanalsanierungen
11. Erhöhung Materialbeitrag Hort
12. NICHT ÖFFENTLICH
13. Allfälliges

VERLAUF DER SITZUNG

Öffentlicher Teil

Pkt. 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 21.11.2022

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 21.11.2022 keine Einwände erhoben wurden.

Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

Pkt. 2 **Bericht der Kontrolle**

GR DI Wolfgang Kastenhofer berichtet als Obmann des Prüfungsausschusses über die am 22.11.2022 durchgeführte Prüfung. Es wurden die offenen Fragen zum Thema Hunde besprochen und geklärt.

Der schriftliche Bericht der Kontrolle wird als Beilage 1 dem Sitzungsprotokoll angeschlossen.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Pkt. 3 **Voranschlag 2023**

Vzbgm. Steinbach berichtet über die Erstellung des Voranschlages 2023 entsprechend der VRV 2015. Nach durchgeführter Voranschlagsberatung mit dem Land NÖ wurde das Budget im Finanzausschuss beraten und vom 18.11. bis 2.12.2022 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Stellungnahmen wurden keine eingebracht.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge aufgrund der Bestimmungen des § 73 der NÖ Gemeindeordnung 1973 folgenden Haushaltsbeschluss fassen:

Voranschlag 2023

Der Voranschlag 2023 weist folgende Eckpunkte aus:

Im Ergebnishaushalt (S. 5) sind Erträge von

<u>VA 2023</u>	8.733.500,00 €
VA 2022	8.074.500,00 €
RA 2021	7.326.946,29 €

und Aufwendungen (S. 6) in der Höhe von

<u>VA 2023</u>	8.873.500,00 €
VA 2022	7.807.700,00 €
RA 2021	6.904.485,29 €

verzeichnet.

Es ergibt sich damit ein **Nettoergebnis** von

<u>VA 2023</u>	-140.000,00 €
VA 2022	266.800,00 €
RA 2021	422.461,00 €

Es sind **Entnahmen von Haushaltsrücklagen** in Höhe von

<u>VA 2023</u>	1.010.000,00 €
VA 2022	30.000,00 €
RA 2021	50.000,00 €

für die Schule, die Waldanlage sowie den Hochwasserschutz Kleingarten am Brand geplant, womit sich ein **Nettoergebnis nach Zuweisung u. Entnahmen von Haushaltsrücklagen** von

<u>VA 2023</u>	870.000,00 €
VA 2022	296.800,00 €
RA 2021	472.461,00 €

ergibt.

Finanzhaushalt

Bei der operativen Gebarung stehen, **Einzahlung** (S. 9) von

<u>VA 2023</u>	8.681.300,00 €
VA 2022	7.969.900,00 €
RA 2021	7.240.020,52 €

Auszahlungen (S.10) von

<u>VA 2023</u>	7.915.900,00 €
VA 2022	6.857.800,00 €
RA 2021	5.902.338,77 €

gegenüber.

In der investiven Gebarung stehen **Einzahlung** (S. 10) von

<u>VA 2023</u>	682.700,00 €
VA 2022	111.800,00 €
RA 2021	40.638,26 €

Auszahlungen (S. 11) von

<u>VA 2023</u>	4.400.100,00 €
VA 2022	1.184.300,00 €
RA 2021	504.376,90 €

gegenüber.

Daraus ergibt sich der **Nettofinanzierungssaldo** (Saldo 3) in Höhe von:

<u>VA 2023</u>	-2.952.000,00 €
VA 2022	39.600,00 €
RA 2021	873.943,11 €

Die geplante **Veränderung der liquiden Mittel** (S. 12), zum Jahresende (Saldo 5) betragen:

<u>VA 2023</u>	-2.325.900,00 €
VA 2022	-325.900,00 €
RA 2021	804.679,19 €

Aufbauend auf der Ergebnisrechnung ergibt das **Haushaltspotential 2023** (S. 171) einen Endstand von

- 1.215.200,00 €

Kassenkredit

Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben kann die Gemeinde einen Kassenkredit in der Höhe von € 500.000,-- auf unbestimmte Zeit aufnehmen.

Darlehensaufnahmen

Für 2023 sind zwei Darlehen im Gesamtausmaß von € 1.024.600,-- geplant.

Dienstpostenplan

Die Besetzung von Dienstposten der Marktgemeinde Kaltenleutgeben darf ebenso wie die Besoldung nur durch den beigeschlossenen Dienstpostenplan erfolgen.

Protokollvermerk der SPÖ Kaltenleutgeben zum Voranschlag 2023:

Die SPÖ Kaltenleutgeben stimmt dem Voranschlag 2023 zu, will jedoch zwei wesentliche Punkte anmerken die wir ersuchen im 1. Nachtragsvoranschlag zu berücksichtigen:

- Verbesserung der negativen operativen Gebarung (Ergebnishaushalt) damit aus den Rücklagen der Gemeinde nicht zugeschossen werden muss bzw. die Gebühren für die Bevölkerung nicht erhöht werden müssen. Die Mittelfristplanung zeigt auch auf, dass die negative Gebarung in den nächsten Jahren weiter ansteigen wird (bereits in 2024 ist eine Verdoppelung des negativen Ergebnisses zu erwarten). Hier muss aktiv seitens der Finanzverwaltung gegengesteuert werden, damit die Gemeinde langfristig nicht in Schwierigkeiten kommt.
- Budgetpositionen für die Erreichung unserer Klimaziele wie z.B. die Er-

neuerbare Energiegemeinschaft oder die Erweiterung unserer Photovoltaikanlagen (z.B. Waldanlage oder auf unseren Gemeindebauten) sollten vorgesehen werden.

Zur Debatte sprachen: Vzbgm. Steinbach, gflr. GR DI Sedlbauer, Bgmstin. Geieregger, BA

Dem Voranschlag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 4 Ankauf von Grundstücken Waldmühle

Das Österreichische Siedlungswerk, Familienwohnbau Niederösterreich und die WBV-GPA Wohnbauvereinigung für Privatangestellte sind Eigentümer der Liegenschaften EZ 1700 in Kaltenleutgeben und EZ 291 in Perchtoldsdorf und haben der Gemeinde nach mehreren Gesprächsrunden ein Anbot zum Verkauf der Liegenschaften gestellt. Das Angebot ist bis 31.12.2022 befristet, wobei für die Umsetzung des Vertrages das erste Quartal 2023 spätestens aber der 30.6.2023 vorgesehen ist. Ein Kaufvertragsentwurf wurde ebenfalls vorgelegt.

Die Liegenschaft in Perchtoldsdorf umfasst 4 Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 1 270 m².

Die Liegenschaft in Kaltenleutgeben umfasst insgesamt 12 Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 31 685 m². Auf den Liegenschaften befinden sich eine Reihe von eingetragenen Dienstbarkeiten.

Der Kaufpreis wurde mit € 1.150.000,-- festgelegt, wobei ein Wieder- und Vorkaufsrecht eingeräumt werden soll, wenn auf der Liegenschaft zu einem späteren Zeitpunkt für die Errichtung eines Wohnbaus und/oder gemischt genutzten Objekts mit Wohnbauanteil möglich werden sollte. Eine Rechtsanwaltskanzlei wurde von der Bürgermeisterin mit der Vertragsprüfung beauftragt, wobei mit den Verkäufern noch einige Details im Kaufvertrag zu klären sind. Insbesondere eine zeitliche Einschränkung des Wieder- und Vorkaufsrechtes sollte mit 15 Jahren vorgenommen werden.

Die EHL Immobilien Bewertung GmbH hat zum Stichtag 20.2.2018 ein Gutachten zur Ermittlung des Verkehrswertes erstellt, wobei in dem Gutachten ein Verkehrswert in der Höhe von € 1.050.000,-- festgestellt wurde.

Obwohl der vorgesehene Kaufpreis über dem Bewertungsgutachten aus dem Jahr 2018 liegt, soll das Grundstück von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben angekauft werden. Die Immobilienwertsteigerung der letzten Jahre lässt den höheren Kaufpreis für plausibel erscheinen.

Für die Gemeinde ergäbe sich mit dem Kauf der Liegenschaft eine große Chance zur Entwicklung dieses Areals. Der Kaufpreis inkl. der damit verbundenen Kosten für die grundbücherliche Durchführung soll durch eine Entnahme aus dem Haushaltspotential und einer Darlehensaufnahme in der Höhe von € 600.000,-- finanziert werden.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge den Grundsatzbeschluss zum Ankauf der Liegenschaften EZ 1700 in Kaltenleutgeben und EZ 291 in Perchtoldsdorf mit einem Kaufpreis von € 1.150.000,-- beschließen. Die im Kaufvertrag aufzunehmenden Details sind noch mit den Verkäufern zu besprechen bzw. auszuhandeln. Nach Vorlage eines beschlussfähigen Kaufvertrages soll dieser durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Zur Debatte sprachen: GR Glaser, Bgmstin. Geieregger BA, gflr. GR Fuchs, Vzbgm. Steinbach

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 5 Subventionsvergaben

Für das Haushaltsjahr 2022 sind noch einige Subventionsansuchen eingelangt.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin folgenden Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge nachstehende Subventionen für das Haushaltsjahr 2022 beschließen:

ESV Kaltenleutgeben

<i>Vereinsförderung</i>	€	440,--
<i>Zusätzl. Förderung für Videoüberwachung (nach Rechnungslegung)</i>	€	800,--

Chor Kaltenleutgeben

<i>Vereinsförderung</i>	€	400,--
<i>Sonderförderung für E-Piano</i>	€	700,--

<i>KOBV Der Behindertenverband</i>	€	100,--
------------------------------------	---	--------

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 6 Fördervertrag mit MOJA

Der Fördervertrag mit MOJA läuft mit Jahresende 2022 aus und soll für 2023 ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Die Förderhöhe soll mit einer Indexsteigerung im Ausmaß von 9 % angepasst werden. Daraus resultiert die Fördersumme für das Kalenderjahr 2023 in der Höhe von € 19.647,-.

Mit MOJA wurde ein neuer Benützungstermin im KUK gefunden, sodass gerade in der schlechten Jahreszeit jeweils am Mittwoch die Räumlichkeiten genützt werden.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge mit der MOJA-Mobile Jugendarbeit / Streetwork für die Betreuung der Jugendlichen im Jahr 2023 einen Fördervertrag 2023 abschließen. Die Förderhöhe wird mit € 19.647,-- vereinbart.

Zur Debatte sprachen: Gfhr. GR Edtstadler-Kulhanek, MSc, Bgmstin. Geieregger, BA

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 7 Heizkostenzuschuss

Wie in den letzten Jahren soll ein Heizkostenzuschuss für Personen mit geringem Einkommen gewährt werden. Die Auszahlung erfolgt an jenen Personenkreis, der auch vom Land NÖ einen Heizkostenzuschuss erhält.

Der Heizkostenzuschuss soll wie im Vorjahr mit € 100,-- plus einen einmaligen außerordentlichen Zuschuss in der Höhe von € 100,-- beschlossen werden.

Die Bürgermeisterin stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge einen Heizkostenzuschuss für Personen mit geringem Einkommen in der Höhe von € 100,-- plus einen einmaligen außerordentlichen Zuschuss in der Höhe von € 100,-- beschließen.

Zur Debatte sprachen: gfhr.GR Häusler, Bgmstin. Geieregger, BA

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 8 Ordentliche Mitgliedschaft Klimabündnis

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 16.05.2000 ist Kaltenleutgeben als ordentliches Mitglied dem Klimabündnis beigetreten. In der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2001 wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die kleinen Gemeinden den Umstieg auf assoziierte Mitgliedschaft ermöglichte. Wir haben am 04.02.2002 einen Antrag auf assoziierte Mitgliedschaft gestellt. Damit gingen verringerte Mitgliedsbeiträge, aber auch geringere Mitbestimmungsrechte einher.

Seit 21.12.2020 ist Klimabündnis Niederösterreich als eigenständiger Verein tätig. Mit dieser Regionalisierung will Klimabündnis NÖ mit ihrer Arbeit näher an die Gemeinden heranrücken und uns mehr Mitsprache ermöglichen.

Es wurde uns nun angeboten, ab 2022 „Ordentliches Mitglied“ im Klimabündnis zu werden. Damit erhalten wir wieder das Stimmrecht. Der Klimabündnis-Beitrag beträgt für 2022 € 698,67 und erhöht sich für 2023 auf € 941,55.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die „Ordentliche Mitgliedschaft“ beim Klimabündnis Niederösterreich ab 1.1.2023 beschließen.

Zur Debatte sprachen: GR Wild, Bgmstin. Geieregger, BA

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Die GR Embacher und Müller sind gem. § 50 Abs. 1/1 NÖ Gemeindeordnung 1973 beim TOP 9 befangen und nehmen daher an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Pkt. 9 Ehrung Feuerwehrmitglieder

Vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr wurden die Kameraden EHBM Rudolf Karner für seine 50jährige Mitgliedschaft, EOLM Rudolf Embacher für seine 40-jährige Mitgliedschaft und EV Gerald Tauber für seine 25-jährige Mitgliedschaft für eine Ehrung vorgeschlagen.

Herr Karner soll die Feuerwehrmedaille in Gold, Herr Embacher die Feuerwehrmedaille in Silber und Herr Tauber die Feuerwehrmedaille in Silber (er hat bereits die Feuerwehrmedaille in Bronze für seine Tätigkeit als Leiter des Verwaltungsdienstes erhalten) erhalten. Die Verleihung wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 27.1.2023 erfolgen.

Die Bürgermeisterin stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Verleihung der Feuerwehrmedaille in Gold an Herrn EHBM Rudolf Karner für seine 50jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Verleihung der Feuerwehrmedaille in Silber an die Herren EOLM Rudolf Embacher für seine 40jährige Mitgliedschaft und EV Gerald Tauber seine 25jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr beschließen.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 10 Auftragsvergaben Kanalsanierungen

Aufgrund der Sanierungsberichte von der Ingenieurbüro Zischka GesmbH. wurden 11 Stk. Grundwassereintritte beim Schmutzwasserkanal festgestellt. Diese Grundwassereintritte sind mittels aufgrabungsfreier Kanalsanierung in der Karlsgasse, Wiesengasse, Thumergasse Ost, Berggasse Ost und in der Bahngasse zu beheben.

Die Firma Rohrsanierungs & Bau GmbH soll mit der Sanierung beauftragt werden. Die Auftragssumme beträgt € 76.535,65 netto.

Die Ingenieurbüro Zischka GesmbH soll mit der Massenermittlung, der Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe sowie mit der technischen und kaufmännischen Bauüberwachung und der Baustellenkoordination beauftragt werden. Die Honorarkosten wurden mit netto € 8.996,40 angeboten.

Vor der Weiterführung der Sanierung der L127 im Bereich zwischen Brandgasse und Bachgasse durch die Straßenverwaltung des Landes, sind noch Sanierungen beim Regenwasserkanal erforderlich. Einerseits sind aufgrabungsfreie Sanierungen und andererseits Sanierungen in offener Bauweise bei 5 Stk Schächten notwendig. Die Ingenieurbüro Zischka GesmbH. hat entsprechende Angebote eingeholt.

Die Rohrsanierungs & Bau GmbH soll die aufgrabungsfreien Sanierungen vornehmen. Die Auftragssumme beträgt € 98.046,59 netto.

Die Pittel+Brausewetter GmbH soll die 5 Stk. Schachtsanierungen in offener Bauweise vornehmen. Die Auftragssumme beträgt € 19.900,-- netto.

Dazu wäre die Ingenieurbüro Zischka GesmbH mit der Massenermittlung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, mit der technischen und kaufmännischen Bauüberwachung sowie mit der Baustellenkoordination zu beauftragen.

Die angebotenen Honorare für die aufgrabungsfreien Sanierungen machen € 11.322,-- netto und für die Sanierungen in offener Bauweise € 3.672,-- netto aus.

Die Bürgermeisterin stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge nachstehende Auf-

tragsvergaben für die Sanierungen des Schmutzwasserkanals sowie des Regenwasserkanals beschließen:

Rohrsanierungs & Bau GmbH

<i>11 Stk. Grundwassereintritte bei SWK</i>	€	76 535,65
<i>RWK Sanierungen Hauptstr. zw. Brandg. u. Bachg.</i>	€	98 046,59

Pittel + Brausewetter GmbH.

<i>5 Stk. Schachtsanierungen RWK</i>	€	19 900,--
--------------------------------------	---	-----------

Ingenieurbüro Zischka GesmbH

Massenermittlung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe sowie mit der technischen und kaufmännischen Bauüberwachung und der Baustellenkoordination

<i>11 Stk. Grundwassereintritte bei SWK</i>	€	8 996,40
<i>RWK Sanierungen Hauptstr. zw. Brandg. u. Bachg.</i>	€	11 322,--
<i>5 Stk. Schachtsanierungen RWK</i>	€	3 672,--

Zur Debatte sprachen: Vzbgm. Steinbach, gfhR GR Fuchs

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Pkt. 11 Erhöhung Materialbeitrag Hort

Seit 15 Jahren wurde der Materialbeitrag im Kinderhort nicht verändert. Daher ist mit 1.1.2023 eine Anpassung erforderlich. Der Materialbeitrag soll von € 7,50 pro Kind und Monat auf € 11,-- erhöht werden. Für die Mittagsgruppe wurde bisher kein Materialbeitrag eingehoben. Da von diesem Betrag auch die Geschenke wie z.B. Nikolosackerl bezahlt werden und auch alle Kinder in der Mittagsgruppe basteln und zeichnen, soll ab 1.1.2023 ein geringerer Materialbeitrag in der Höhe von € 7,50 pro Kind und Monat eingehoben werden.

Die Bürgermeisterin stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge den Materialbeitrag für den Kinderhort ab 1.1.2023 mit € 11,-- je Monat und Kind beschließen. Gleichzeitig möge für die Mittagsgruppe ein Materialbeitrag in der Höhe von € 7,50 je Monat und Kind ebenfalls ab 1.1.2023 beschlossen werden.

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Nicht öffentlicher Teil

Für den Tagesordnungspunkt 12 wird gemäß § 47 NÖ Gemeindeordnung die Öffentlichkeit für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Protokoll des nicht öffentlichen Tagesordnungspunktes wird gemäß § 53/7 leg.cit gesondert abgelegt.

Öffentlicher Teil

Pkt. 13 Allfälliges

Weihnachtswünsche der Klubsprecher. (GR DI Kastenhofer, Vzbgm. Steinbach, gfhr.GR Edtstadler-Kulhanek, MSc, gfhr. GR Häusler)

Gfhr.GR Peter Fuchs als Amtsleiter: Danksagung an Gemeinderat im Namen der Bediensteten.

Weihnachtswünsche von Bgmstin. Geieregger, BA

Sonst keine Protokollierung.

Die Abstimmungen erfolgten durch Erheben der Hand.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am
genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat